



„Alle in einem Boot“ Abschlussbericht

Stefan Mayer

5 weitere Wochen sind nun vergangen.
- Was war passiert?

Zwei komplette Holz-Ruderboote in den Grundfarben Blau und Rot sind in dieser Zeit entstanden, die in diesem Frühjahr auf dem Nells Park-Weiher ihren „Stapellauf“ erfahren sollen. Zur Zeit lagern die Boote noch in der Hwk, sollen aber demnächst im Bürgerhaus untergebracht werden, bis der endgültige Verbleib entschieden wird.

Die Jugendlichen können stolz auf ihre Arbeit sein!

Die meisten von ihnen hielten das gesamte Projekt durch, obwohl 10 Wochen lang jeden Samstag die Arbeit in der Handwerkskammer Trier um 8:30 Uhr begann.

Sie erlernten dabei theoretische und praktische Grundlagen des Bootbaus, des Schreinerhandwerks und der Arbeit eines Malers und Lackierers. Bei allen Tätigkeiten war Teamarbeit gefragt. So musste beispielsweise die Verarbeitung und Montage der Planken (erhitzen, „kochen“ mit Hilfe eines Bunsenbrenners und Wasser) schnell und exakt passieren, damit beim Biegen kein Bruch entsteht. Dass es gelungen ist innerhalb von zehn Arbeitstagen zwei Ruderboote fertig zu stellen, lag zum einen an der Auswahl des Holzes (beim zweiten Boot wurde Fichten- statt Lärchenholz verwendet, welches leichter und so leichter zu verarbeiten ist) und zum anderen an der Routine, die sich durch die regelmäßige Teilnahme der Beteiligten entwickelte. Letzteres ist dadurch zu erklären, dass sich die Teilnehmer als Team sahen, das sich mit dem entstehenden Produkt identifizieren konnte. Dies wurde von den Teilnehmenden bei der abschließenden Befragung bestätigt.

Die Themen in diesem Nordblick

- „Alle in einem Boot“ – Abschlussbericht
- „Weihnachtszauber“ – Ein tolles Weihnachtsgeschenk – Grundschule Ambrosius
- Nikolausfeier von Hilfe e.V. und „Bürger für Bürger“
- Adventsfest Kita Leuchtturm
- Gesundheitsteams vor Ort
- Bewegungskindergarten – Kita Leuchtturm
- Gottesdienst der Emotionen
- Eine schöne Bescherung – Kita Sonnengarten
- Großzügige Sachspenden ans Bürgerhaus
- Kinder helfen Kindern – Hort Ambrosius
- „Ich Schaff’s“ für junge Mütter – Stärken vor Ort
- Einbau Blockheizkraftwerk
- Vorstandswechsel WOGEBE
- Aktuelles aus der WOGEBE
- Französisch ist gar nicht so schwer – Theodor-Heuss-Hauptschule
- Bei den Bremer Stadtmusikanten – Theodor-Heuss-Hauptschule
- Besuch in der Stadtbibliothek – Theodor-Heuss Hauptschule
- Hilfe für pflegebedürftige Menschen
- Unser Ener: Waschen und Trocknen
- Stadtranderholung in den Sommerferien – Exhaus
- Trier-Nord erobert die Antikentfestspiel
- Termine – Regelmäßige Termine – Jahresüberblick
- Das Nachbarschafts-Frühstücksbuffet
- Ankündigung Karneval
- Samstag ist Schule...
- Gedicht „Der Wurm“

Alle Teilnehmer waren im sozialen Internetnetzwerk „www.wer-kennt-wen.de“ vertreten. Hier konnten nicht nur Absprachen getätigt und Termine gesetzt werden, sondern auch ein großer Teil der Öffentlichkeit durch die Bildung einer „Gruppe“ erreicht werden. Wöchentlich wurde die Entwicklung der Boote per Fotos und Tagesberichten dokumentiert.

Die Teilnehmenden lernten sich bei Interviews zu präsentieren, so wurde das Projekt u.a. von der lokalen Presse abgedruckt. Außerdem erlernten sie den Umgang mit einer Videokamera und filmten sich und ihre Tätigkeit gegenseitig. Sie wählten auch selbständig die Fotos aus, die den Fortschritt des Bootbaus dokumentierten und recherchierten im Internet nach Fachbegriffen zum Thema „Bootsbau“. In den letzten Wochen des Projekts waren sie am Aufbau einer Internetpräsenz beteiligt. Von Herrn Rosario Avanzato wurden sie am PC in Bildbearbeitung und html-Grundkenntnissen geschult. Zur Abschlussbesprechung am 15.12.09 wurde allen Teilnehmern eine „Projekt-DVD“ überreicht. Als „Zugabe“ gab es auch noch ein „cooles“ T-Shirt.

Besonderer Dank gilt Herrn Richard Tito, der nicht nur das Projekt inhaltlich aufpeppte, sondern auch viele wichtige Gespräche mit den Teilnehmern führte. Vergessen dürfen wir auf keinen Fall unseren Schreinermeister Herrn Marko Klassen von der Handwerkskammer, der wie schon im vorletzten Jahr beim Entenhausbau mit vollem Einsatz und Fachwissen die Teilnehmer anleitete und zum Gelingen der Produkte beitrug, und natürlich nicht „Herrn Adler“, der den „Stein ins Rollen“ brachte.

Das Ergebnis des Projekts kann man begutachten unter: www.myspace.com/alle-in-einem-boot



Teilnehmer waren u.a.:

Stephan Christian, Marcel Frankreiter, Kevin Günther, Kai Hübsch, Saron King, René Lenninger, Patrick Magiera, Roman Schulz, Farrell Sturm, Lukas Wegher, (Alicia Hübsch), (Michelle Knürr)

Marko Klassen (Meister, Schreinerei), Christoph Wilhelm (3. Ausbildungsjahr, Schreinerei), Richard Donner (3. Ausbildungsjahr, Schreinerei)

Betreuer: Richard Tito und Naomi Paul vom Bürgerhaus Trier Nord

Trägerschaft: Stefan Mayer, Hr. Adler und Hr. Kirsch von der Initiative Renaissance Nells Park

„Alle in einem Boot“ war übrigens ein Projekt im Rahmen des Bundespro-

gramms „STÄRKEN vor Ort“, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Europäischen Union, mitfinanziert durch den Europäischen Sozialfond, das von September bis Dezember 2009 realisiert wurde. Unter Trägerschaft der „Initiative Renaissance Nells Park“ führte das Bürgerhaus Trier-Nord in Kooperation mit der Handwerkskammer Trier das Projekt „Alle in einem Boot“ mit Jugendlichen aus Trier-Nord durch. Mit dem Programm STÄRKEN vor Ort wurde in Trier-Nord ein geeignetes Förderprogramm umgesetzt, in dem junge Menschen bei der Berufsorientierung und beim Übergang Schule-Beruf gefördert werden.

gefördert von:



VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

ruckzuck hat sich nach Weihnachten und Neujahr das Jahr 2010 in unseren Alltag eingeschlichen. Ich hoffe, für Sie alle hat es einen erfreulichen Anfang genommen und Sie blicken voller Zuversicht in die nächsten Monate.

Zu Jahresbeginn erhalten Sie mit diesem Nordblick u.a. auch eine Jahresü-

bersicht über besondere Ereignisse in unserem Stadtteil. Dort finden Sie u.a. „Stadtteihighlights“ wie das Familienfest im Nells Park am 29. August oder den Hinweis auf das Theaterprojekt des Bürgerhauses im Rahmen der Antikenfestspiele, die im Juni-Juli in Trier stattfinden.

Aber auch Dreckwegtag, Stadtteilspaziergang, Ferienfreizeiten usw. sind

wichtige Veranstaltungen in 2010, die Sie bereits jetzt schon einplanen können.

Viel Spaß dabei und alles Gute für Sie in diesem Jahr wünscht Ihnen Maria Ohlig



Ein tolles Weihnachtsgeschenk - 1000 Euro !!!

Iris Cain, Ambrosius-Grundschule

1000 Euro - das war der Erlös unseres „Weihnachtszaubers“ am Wochenende vor dem ersten Advent. Schüler, Lehrer, AG-Kräfte und Eltern hatten den ganzen November daran gearbeitet, dass dieser Nachmittag ein so großer Erfolg wurde. Die Stelzenläufer-AG zeigte, was sie gelernt hatte und stimmte zu fetziger Musik auf den Weihnachtszauber ein, der Schulchor sang adventliche Lieder und die Klassen 2a und 4b führten einen Lichtertanz auf. Danach konnten die vielen Besucher sich bei Waffeln, Kaffee und Kuchen stärken und die vielen selbstgemachten Dinge bewundern und natürlich auch kaufen. Viel Spaß hatten die Kinder mit der Buttonmaschine, an der sie einen eigenen Weihnachtsbutton basteln konnten. Auch der Flohmarkt fand großen Anklang, hier wurden fast alle Sachen verkauft. Herr Daus spielte den ganzen Nachmittag Weihnachtslieder auf dem Klavier, was viel zu der festlichen Stimmung beitrug. Allen, die unseren Weihnachtszauber besucht oder die Aktion durch Spenden unterstützt haben, an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank.



Nikolausfeier von Hilfe e.V. und „Bürger für Bürger“

Rolf-Dieter Kolb

Ein gelungener Abend: ca. 120 Kinder, 80 Erwachsene, sowie viele Leute hat der Balkensaal noch nie gesehen. Beginn: Pop Corn - eine Splittergruppe vom Männergesangsverein Concordia-Trier-Kürenz ist eine weihnachtliche Einstimmung 100 % gelungen. Dann wurde Kaffee, Kuchen, Kakao und Plätzchen ausgegeben. Dann trat der Schülerchor aus der Grundschule Ambrosius

mit einem hervorragenden Gesangsvortrag auf, wobei der Leiter Herr Daus alle Kinder mit eingebunden hat. Dann kam der stattliche St. Nikolaus mit Knecht Ruprecht, der aber nur wenig auszusetzen hatte. Klein und Groß waren begeistert und warten auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. Danke an Hilfe-eV- und Bürger für Bürger!!!

Adventsfest in der Kita Leuchtturm

von Daniela Pitsch

Am 05.12.09 fand in der integrativen Kindertagesstätte Leuchtturm des Club Aktiv e.V. wieder ein Adventsfest statt. Alle Eltern und Kinder wurden herzlich dazu eingeladenen, einen stimmungsvollen, vorweihnachtlichen Nachmittag im Kindergarten zu verbringen. In diesem Jahr wurde in allen drei Gruppen Bastelarbeiten angeboten, bei denen in gemütlicher Atmosphäre mit Herzenslust gewerkelt werden konnte. Das Angebot reichte von Weihnachtsschachteln, über Teelichthalter bis hin zu Nikolaus - Mobiles. Die Teestube lud inmitten der vielen Bastelarbeiten zum Pauschen machen,

Kennenlernen und Stärken ein. Bei Kerzenschein und leiser Musik wurden dann selbstgebackene Waffeln und wohlschmeckender Tee verzehrt. Auf dem Adventsbasar konnte allerhand Weihnachtliches erstanden werden, wie z.B. selbstgebackene Plätzchen, Weihnachtskarten oder Kerzen. Auch bei einem Bücherbasar, der von der Buchhandlung „Gegenlicht“ angeboten wurde, hatte man die Gelegenheit wunderschöne Kinderbücher zu kaufen. Gegen Ende des Festes trafen sich alle in einem Kreis, um zu singen und zu erzählen. Alle Kinder waren ganz aufgeregt und gespannt, ob der Nikolaus auch in diesem Jahr zu uns in

den Kindergarten kommen würde. Sie freuten sich sehr, als sie das leise Glöckchen hörten und begrüßten den Nikolaus herzlich. Für jedes Kind hatte er ein Tütchen mit Mandarinen, Äpfeln, Nüssen und Schokolade dabei und zur Überraschung und Freude aller Erzieherinnen, einen kleinen Weihnachtsstern für alle Kolleginnen. Als Dankeschön sangen alle gemeinsam Nikolauslieder und machten sich dann in guter Stimmung auf den Heimweg.

Und wer weiß? Vielleicht findet der Nikolaus auch im nächsten Jahr wieder den Weg in die Kita!

GESUNDHEITSTEAMS VOR ORT

Finanziert durch:

Ministerium für Arbeit, Soziales
Gesundheit, Familie und Frauen



Ministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Familie und Frauen
des Landes Rheinland-Pfalz

und Finanzmittel der Krankenkassen:
AOK, BKK, IKK und vdek.



Der durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung initiierte Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“ (www.gesundheitliche-Chancengleichheit.de) hat die folgenden Praxisbereiche des Angebots „Gesundheitsteams vor Ort“ als besonders nachahmenswert (Good Practice) identifiziert:

- Integriertes Handlungskonzept/ Vernetzung
- Innovation und Nachhaltigkeit
- Setting-Ansatz

Girls get fit

Cheerleading Sportgruppe für Mädchen ab 8 Jahren mit Alena Regnery
donnerstags
Gruppe I
16.00-17.00 Uhr
Gruppe II
17.00-18.00 Uhr
Gruppe III
18.00-19.00 Uhr bei Bedarf
Treffpunkt:
Balkensaal (3. Etage) oder Bürgersaal (Erdgeschoss)

Informationen:
Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord,
Frau Paul, 1. Stock oder telefonisch unter 0651/ 9182014

Boys get fit

Sportgruppe für Jungen ab 8 Jahren mit Michael Issler
freitags
14.00-15.30 Uhr
Treffpunkt: Café du Nord, Bürgerhaus

Informationen:
Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord
Herr Issler, 1. Stock oder telefonisch unter 0651/ 9182014

„Stelz-Art“

Offener Treffpunkt für alle
freitags, 14.00 – 16.00 Uhr
Exzellenzhaus
Transcultur e.V. in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzhaus Trier.

„Frauen in Bewegung“

eine Sportgruppe für Einsteigerinnen
mittwochs, 17.00 -18.30 Uhr,
Balkensaal, 3. Stock,
Bürgerhaus Trier-Nord,
Franz-Georg-Straße 36 statt.

Dies ist eine Veranstaltung der Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle des Bürgerhauses Trier-Nord in Zusammenarbeit mit einer Sportpädagogin. Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen! Infos und Anmeldung in der Beratungsstelle Tel. 0651/9182017, Brigitte Billigen

Zweiter Bewegungskindergarten in Trier

von Elisabeth Gerhards



Die integrative Kita Leuchtturm ist seit dem 16.12.09 die zweite Kita in Trier, der das Qualitätssiegel „Bewegungskindergarten Rheinland-Pfalz“ verliehen wurde.

Ein Bewegungskindergarten misst der ganzheitlichen Förderung durch Bewegung und Spiel hohe Bedeutung bei. Das setzt die Kita Leuchtturm um. Sie

bietet viel freie Bewegungszeit, tägliche angeleitete Bewegungsspiele und vielfältige Bewegungsmöglichkeiten für die Kinder an. Die Erzieherinnen sind besonders qualifiziert, z.B. im Bereich Psychomotorik. Die Eltern werden durch Elternabende und Wandertage miteinbezogen.

Zukünftig sollen in den Gruppen- und

Nebenräumen bauliche Veränderungen vorgenommen werden, die den Bewegungsdrang der Kinder noch weiter unterstützen und fördern.

Zur Anerkennung als „Bewegungskindergarten Rheinland-Pfalz“ erhielt die Kita eine Plakette, eine Urkunde und einmalig 300 Euro zur gezielten Weiterentwicklung ihres Konzepts.

„Gottesdienst der Emotionen“

Stefan Mayer

Am 22.11.2009 durfte ich in der Ambrosiuskirche einen ganz besonderen Gottesdienst der „Nächstenliebe“ miterleben.

Die neuen Kommunionkinder wurden von Frau Standart vorgestellt, aber was das Besondere ausmachte, war die Gestaltung der Predigt unter Einbindung behinderter Kinder, die mit viel Respekt und Liebe behandelt wurden.

Es scheint zunehmend dieser Gemeinde zu gelingen, Kinder, aber auch Erwachsene mit solchen Handicaps in die

Kirchengemeinde mit hinein zu nehmen und das Zusammenleben durch sie zu bereichern. Keine Handlungen und Elemente des Gottesdienstes sind unter diesem Blickwinkel nebensächlich, sondern jedes, auch das nicht sprachliche Element, erfordert, dass ihm ausreichend Raum, Zeit und Beachtung geschenkt wird.

Behinderte Kinder und Jugendliche aus Trier und Umgebung werden oft in Tagesschulen an anderen Orten unterrichtet oder leben in diakonischen Einrichtungen. Umso bedeutsamer ist

es für sie, dass ihre Kirchengemeinde sie wahrnimmt und sie einlädt am Gemeindeleben teilzunehmen. Eine Behinderung ist kein Grund Menschen von Taufe, Abendmahl oder Kommunion auszuschließen. Gottes Liebe und Zuwendung sind weder an individuelle Fähigkeiten noch an physische Voraussetzungen gebunden.

Schön, dass dieses Gefühl Herr Pastor Radina den jungen Christen vermittelt.



Eine schöne Bescherung!

von Trixi Hemmerling, Kita Sonnengarten

Die Kinder der Kita „Sonnengarten“ wurden eine Woche vor Weihnachten mit einer schönen Bescherung überrascht. Herr und Frau Kasel von der Firma „Kasel Heizung Sanitär“ hatten mit Unterstützung ihrer Lieferanten eine Spende organisiert.

An der Spendenaktion haben sich beteiligt: Firma Holzbauer, Firma Judo, Firma Vaillant, Firma Geberit, Laeis Sanitär, Pfeffer + May, Firma Wilo, Firma Leysser, Firma Laeis Sanitär und Firma IT-Works.

Die Erzieherinnen haben vorher im Namen der Kinder den potentiellen Spendern einen „Wunschzettel“ geschrieben, auf dem einige heiß ersehnte Spiele standen. Frau Kasel kümmerte sich ab dann um alles weitere und sorgte für eine Riesenüberraschung. Der recht bescheidene Wunschzettel wurde restlos erfüllt und darüber hinaus wurden die Kinder sehr reich beschenkt. Zehn neue Bobbycars, Fahrradhelme, tolle Spiele, Playmobil Autos und für jedes Kind noch eine Weihnachtstüte

- Geschenke im Wert von 1000,- € versetzten die Kinder in helle Aufregung. Außerdem überreichte Familie Kasel der Kita „Sonnengarten“ einen Scheck in Höhe von 500,-€, der für die Anschaffung von Konstruktionsspielzeug und für Ausflüge der Kinder verwendet wird.

Im Namen „unserer“ Kinder bedanke ich mich recht herzlich bei Familie Kasel und ihren Lieferanten für die großzügige Unterstützung unserer Kindertagesstätte.

Kinder helfen Kindern

Mit der Aktion „Kinder helfen Kindern“ fördert das Kosmetikinstitut „Hautgefühl“ in Wellen die pädagogische Arbeit des Hort Ambrosius in Trier-Nord, einer Einrichtung des Caritasverbandes Trier.

Beatrice und Dominique Bellen, Inhaberinnen des Instituts, haben in der Adventszeit 2009 ihre Kunden, deren Kinder und die Bevölkerung in den umliegenden Gemeinden mit Plakaten und Handzetteln zur Teilnahme an der Aktion aufgerufen. Schon hier erfuhren die beiden breite Unterstützung. So hat die Firma Soft Carrier aus Trierweiler nicht nur Plakate und Flyer kostenlos gedruckt, sondern auch eine große Menge Spiel- und Bastelmaterial gespendet. Die Ortsgemeinde, Kindertagesstätten und Schulen unterstützten die Aktion, indem sie dafür warben. Gesammelt wurden Schulsachen wie Lineale, Hefte, Stifte, Radierer, Füller, Zirkel usw., aber auch Lese- und Kinderbücher, Bastelmaterial, Gesellschaftsspiele und Puzzles. Diese Dinge sind für die Kinder, die den Hort Ambrosius besuchen, alles andere als



Foto: Große Freude bei den Kindern des Hort Ambrosius. Hintere Reihe von links: Einrichtungsleiterin Elisabeth Schädler, Dominique Bellen, Beatrice Bellen.

selbstverständlich, da die Anschaffung oft das finanzielle Alltagsbudget der Familien sprengt.

Das Engagement der beiden Schwestern steckte an und zog in der Region weite Kreise. Über 250 Menschen unterstützten die Aktion, eine 80jährige Frau etwa hat ein Schild gemalt, das im Schaufenster des Kosmetikinstituts auf

die Aktion hinwies. Die Kinder gaben von dem, was sie im Überfluss haben, bereitwillig etwas weiter an die Kinder, denen es vielleicht nicht so gut geht. So wurden unter anderem auch 20 Schulranzen abgegeben und auch viele Kleidungsstücke. Elisabeth Schädler, Leiterin des Hort Ambrosius, war von der Spendenbereitschaft überwältigt: „Es ist unglaublich, welch ein nachhaltiges Echo der Spendenaufruf in der Region gefunden hat. Wir werden mit den gespendeten Büchern in unserer Einrichtung eine kleine Bibliothek aufbauen. Das Spiel- und Bastelmaterial und die Schreibwaren werden wir in der pädagogischen Arbeit in den Gruppen einsetzen. Es wurde so viel gespendet, dass wir einen Teil der gespendeten Sachen gezielt weiter geben werden – dorthin, wo es gebraucht wird.“ Für Beatrice Bellen war das Beeindruckende an der Aktion „zu sehen, dass mit relativ wenig Aufwand so viel erreicht werden kann.“ Die Organisation habe ihr und ihrer Schwester so viel Freude gemacht, dass sie dafür sorgen werden, dass es auch im nächsten Advent wieder heißt: „Kinder helfen Kindern“

„Ich Schaff's für junge Mütter“

von Marion Hebbinghaus/Jutta Kap/Dunja Kirch

1. Schnuppertreffen am Freitag, den 5.2.2010 um 16.00 Uhr im Offenen Bereich des Exzellenzhauses.

Großzügige Sachspenden ans Bürgerhaus

von Bernd Weihmann

Hr. Adler und Herr Mayer von der IRNP spendeten der Kreativwerkstatt Nordwerk im Rahmen ihrer Tätigkeiten einen neuen ultra-kompakten Camcorder JVC GZ-HD40EX mit bis zu 50 Stunden Full HD-Aufzeichnung (1920 x 1080) auf 120 GB-Festplatte - inklusive 1920x1080/50P-Ausgabe, fortschritt-

lichem Bedienkomfort und microSD-Karten-Steckplatz für erweiterte Speichermöglichkeiten im Wert von 535 Euro.

Den Ersteinsatz erfuhr der Camcorder bereits beim Projekt „Alle in einem Boot“ (siehe Seite 1)

Zusätzlich spendierte Hr. Adler noch seinen Pkw Anhänger zum Transport der 3 Boote, der entsprechend mit einem Transportgestell versehen wurde.

Der Vorstand des Bürgerhauses bedankt sich für die großzügige Spende.

Wenn du Jugendliche und auch Mutter bist, dann hast du sicher viel zu tun und auch noch viel vor!

In dem Projekt „Ich Schaff's für junge Mütter“ geht es darum, sich mit den eigenen Zukunftsplänen zu beschäftigen. Bekanntlich macht dies mehr Spaß, wenn man mit anderen zusammensitzt und sich austauscht. Mit Hilfe des „Ich Schaff's – Programms“

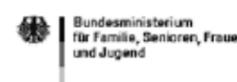
lassen sich einzelne Themen auch genauer besprechen. „Ich schaff's“ erfolgt in übersichtlichen Schritten, es beginnt mit einer Zeitreise. Hier wird in die Zukunft geschaut! Was soll sich ändern und besser werden? Die 15 Stufen des „Ich schaff's Programms“ könnt Ihr in der Gruppe und in Einzelgesprächen erarbeiten.

Nicht zu vergessen: auch gemeinsame Unternehmungen sollen nicht zu kurz kommen.

Das Projekt des Exzellenzhauses wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert.

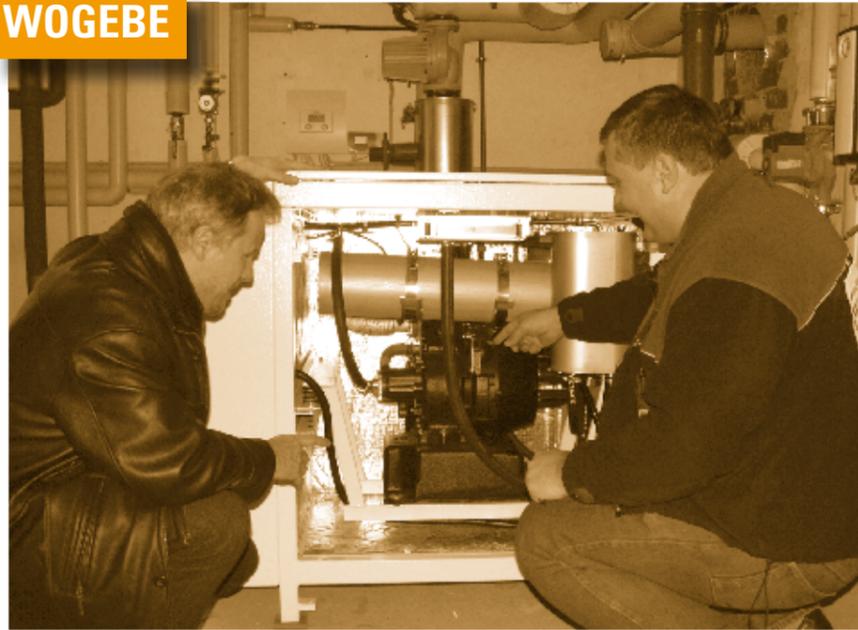
Wer an dem ersten Treffen nicht kann, aber Interesse hat, meldet sich einfach zwischendurch im Exzellenzhaus Tel: 25191 oder marion@exhaus.de

gefördert von:



STÄRKEN





Einbau eines BHKW

von H. Schacherer

Im Zusammenhang mit der im letzten Jahr erforderlich gewordenen Erneuerung der Heizungsanlage für die Häuser Am Beutelweg 2 und Am Beutelweg 4 (26 Wohneinheiten) hat die WOGEBE jetzt erstmalig in einer ihrer Liegenschaften ein sogenanntes Mini-Blockheizkraftwerk (BHKW) eingebaut. Es handelt sich dabei um einen mit Gas betriebenen Motor, der als Teil der erneuerten Heizanlage, die mit zwei Thermen mit Brennwerttechnik auf einem aktuellen technischen Stand ist, Teilaufgaben der Heizanlage übernimmt. Das BHKW erzeugt Strom, den wir in das Netz einspeisen (rd. 5 KW elektrische Leistung). Die dabei entstehende Wärme wird für die Warmwasserbereitung der beiden Häuser genutzt (rd. 13 KW thermische Leistung). Das BHKW erzeugt also gleichzeitig Strom und Wärme. Da diese sog. Kraft-Wärme-Kopplung einen effizienten Energieeinsatz bedeutet und die Umwelt schont,

wird der Einsatz dieser Technik finanziell gefördert. Der Einbau eines BHKW hat sowohl wirtschaftliche Vorteile für die einzelnen Mitglieder, die in diesen Häusern wohnen, als auch für die Genossenschaft insgesamt. Für die Mieter hat die Erneuerung der Heizanlage den Vorteil, dass eine höhere Energieeffizienz erzielt wird und daher Verbrauch und damit Kosten bei gleichem Heizverhalten und Energiepreis sinken. Für die Genossenschaft insgesamt entsteht ein wirtschaftlicher Vorteil dadurch, dass der erzeugte Strom an die Stadtwerke Trier verkauft werden kann. In dem Moment, in dem die Erträge die Mehrkosten für den Einbau des BHKW übersteigen, verbessert sich die wirtschaftliche Situation der WOGEBE. Davon wiederum profitieren alle Mitglieder, indem zum Beispiel mehr Mittel für die Instandhaltung zur Verfügung stehen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Quartiersmanagement Trier-Nord, Am Beutelweg 10, 54292 Trier, Tel. 0651/13272, Fax 0651/1441012; Emailadresse: maria.ohlig@wogebe.de **Redaktion:** Ulrike Laux, Elisabeth Gerhards, Maria Ohlig **Auflage:** 2.300 **Graph. Gestaltung:** Birgit Bach **Druck:** Druckerei Ensch **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** 10. Februar 2010.
Für eingereichte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernehmen wir keine Haftung. Abdruck und Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Information zum Wechsel im Vorstand der WOGEBE

von H. Schacherer

Nach nunmehr siebenjähriger überwiegend ehrenamtlicher Vorstandstätigkeit ist Herr Dieter Koetz aus persönlichen Gründen zum 31.12.2009 aus dem Vorstand der WOGEBE ausgeschieden. Nachgerückt ist das vormalige Mitglied des Aufsichtsrates, Herr Werner Knebel. Herr Knebel ist in Trier geboren, 62 Jahre alt, verheiratet und Vater von 6 inzwischen erwachsenen Kindern. Er ist von Beruf Bankkaufmann. Von 1963 bis Mitte Februar 2008 war er bei der Sparkasse Trier tätig und zeichnete hier seit 1991 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand als Vertriebsleiter für das Firmenkundengeschäft der Sparkasse verantwortlich. Das Engagement der Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg eG im Stadtteil Trier-Nord, das unter anderem auch die bezahlbare Wohnraumbeschaffung für Menschen in diesem Stadtteil zum Ziel hat, verfolgte Herr Knebel bereits seit längerem mit Interesse. Um auch einen aktiven Beitrag zur Verwirklichung dieser Ziele zu leisten, mündete das Interesse an der Genossenschaft in der Bereitschaft zu einem ehrenamtlichen Engagement. Im August 2008 wurde Herr Knebel durch die Generalversammlung in den Aufsichtsrat der Genossenschaft gewählt, dem er bis zu dem jetzt erfolgten Wechsel in den Vorstand der Genossenschaft im Dezember 2009 angehörte.



Aktuelles

aus der Geschäftsstelle der Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg

von Herbert Schacherer



Heute möchte ich mich mit einem Thema befassen, das für alle unsere Mitglieder von besonderem Interesse sein dürfte:

Geplante Erhöhung der Mieten bei der WOGEBE ab 2010

Für Beginn / Mitte des Jahres 2010 hat der Vorstand der WOGEBE in 2009 eine Erhöhung der Mieten grundsätzlich beschlossen. Begonnen werden soll mit der Anpassung der Mieten in den Liegenschaften, in denen die letzte Mietanpassung am Längsten zurückliegt bzw. teilweise noch nie eine Erhöhung der Mieten durchgeführt wurde. Dies sind die Liegenschaften Am Beutelweg mit 111 Wohneinheiten und die Ringsiedlung (Ambrosiusstraße / Am Beutelweg) mit 75 Wohneinheiten. Anpassungen der Mieten wird die WOGEBE zu einem späteren Zeitpunkt auch in anderen Liegenschaften vornehmen.

Der Vorstand folgt bei seiner Entscheidung zur Anpassung der Mieten den Vorgaben des Zuwendungsvertrages mit der Stadt Trier, der die WOGEBE dazu verpflichtet, die vertraglichen und gesetzlichen Mieterhöhungsspielräume in Abstimmung mit dem Sozialdezernat zu nutzen. Für eine regelmäßige Anpassung der Mieten (Kaltmieten ohne Betriebskostenvorauszahlungen) besteht darüber hinaus unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten eine absolute Notwendigkeit.

Nahezu 90% des Wohnungsbestandes der WOGEBE wurden mit Mitteln des Sozialen Wohnungsbaus durch die Landestreuhandbank gefördert. Ohne diese Förderung wären die Mieten bei Erstbezug der Wohnungen nicht bei dem guten Standard für unsere Mitglieder bezahlbar gewesen. Aus der Förderung ergeben sich Mietpreisbindungen. Es kann jedoch nicht erwartet werden, dass die Mieten dauerhaft auf gleicher Höhe bleiben, während alle anderen Kosten steigen. Auch bei geförderten Wohnungen mit Mietpreisbindungen sind regelmäßige Erhöhungen der Kalt-

mieten allein deshalb erforderlich und bereits in den Bewilligungsbescheiden der Landestreuhandbank vorgesehen, weil eine Wohnungsgenossenschaft sonst nicht in der Lage ist, die mit zunehmendem Alter der Gebäude steigenden Kosten für die Instandhaltung zu tragen. Ein Wohnungsunternehmen, das auf Mieterhöhungen verzichtet, wird also entweder keine angemessene Instandhaltung mehr betreiben können oder es würde einen wirtschaftlichen Zusammenbruch erleiden. Beide Fälle haben zur Konsequenz, dass sich die Wohnverhältnisse für die Mieter verschlechtern würden. Trotz einer Verdreifachung der Instandhaltungsausgaben lagen diese in 2008 immer noch nur bei rd. 40% des Durchschnitts der Instandhaltungsausgaben von Wohnungsgenossenschaften vergleichbarer Größe. Hinzu kommt, dass über die laufende Instandhaltung hinaus die durch die angespannte wirtschaftliche Situation der WOGEBE aufgelaufene Instandhaltung aus den Vorjahren in den kommenden Jahren abgearbeitet werden muss. Allein wenn man sich die Höhe des Instandhaltungsstaus ansieht, kommt man zu dem Schluss, dass es für die Anpassung der Mieten in einigen Objekten höchste Zeit ist.

Bei der Erhöhung der Mieten wird die WOGEBE soziale Aspekte ausreichend berücksichtigen und unterhalb des Betrages bleiben, um den eine Erhöhung der Mieten bereits jetzt möglich wäre. Viele Mitglieder werden nun sagen, dass ihre Mieten in den letzten Jahren regelmäßig erhöht worden seien. In

den allermeisten Objekten hat die WOGEBE bislang jedoch ausschließlich die Betriebskostenvorauszahlungen regelmäßig angepasst, da die Kosten für Heizung, für Wasser, Müllabfuhr, Straßenreinigung usw. bisher in jedem Jahr gestiegen sind. Die Steigerung der Betriebskosten war im Jahr 2008 mit rd. 11% gegenüber dem Vorjahr besonders drastisch. Ausschlaggebend für diese deutliche Steigerung war vor allem eine Heizkostensteigerung von rd. 24% gegenüber dem Vorjahr. Für die WOGEBE sind die Betriebskostenvorauszahlungen jedoch nur ein „durchlaufender Posten“. Hieraus können wir z.B. keine Instandhaltungskosten oder Kosten der Verwaltung finanzieren.

Über Mieterhöhungen sind die betroffenen Mitglieder natürlich niemals erfreut. Sie sind jedoch unvermeidlich und wenn ich für Verständnis werbe, dann tue ich dies aus folgenden Gründen:

- Bisher konnte man bei der WOGEBE zu einer Durchschnittsmiete wohnen, die erheblich unter dem Durchschnitt vergleichbarer Wohnungsgenossenschaften lag. Auch nach einer Anpassung der Mieten wird man bei der WOGEBE noch günstig wohnen können, da die Erhöhungen der Kaltmieten unter dem Maß dessen bleiben werden, was unter Fördergesichtspunkten möglich wäre.
- Regelmäßige Mietanpassungen dienen unseren Mitgliedern zur Aufrechterhaltung eines guten Wohnstandards. Niemand, so nehme ich an, möchte in einem Haus wohnen, das aufgrund des Mangels an Mitteln nicht mehr ausreichend instand gehalten werden kann.
- Nach der erfolgten wirtschaftlichen Sanierung haben wir in besonderer Weise darauf zu achten, dass die WOGEBE nicht nochmals in wirtschaftliche Schwierigkeiten gerät. Neben der Verminderung von Mietausfällen kommt der Vergrößerung der finanziellen Spielräume für eine angemessene Instandhaltung dabei eine besondere Bedeutung zu.

Französisch ist gar nicht so schwer

Diese Feststellung machten Schüler der Klassen 6, 9 und 10 der Theodor-Heuss-Hauptschule in Trier, während die französische Referentin sich unterstützt von viel Gestik vorstellt:

„Bonjour. Je m'appelle Angélique Amossé. Je roule avec mon auto.“ Sehr authentisch bringt Frau Amossé den Kindern Frankreich und seine Sprache näher. Großes Erstaunen rufen französische Wörter im deutschen Sprachgebrauch hervor.

Per CD hören sie verschiedene Lieder und sollen die Städte erraten, die dort genannt werden. „Ich habe Paris verstanden“, ruft ein Schüler der 6. Klasse, der seit einem dreiviertel Jahr Französisch hat. „Und ich Marseille“, seine Klassenkollegin. Die Schüler sind voll konzentriert und wundern sich, wie viel sie bereits verstehen können, obwohl sie erst über Anfangskenntnisse in der französischen Sprache verfügen. Spielerisch lernen sie in Gruppen das Land und einige seiner Städte kennen, so dass sie bereits nach nur kurzem Einprägen in Gemeinschaftsarbeit die Städte richtig in eine Landkarte einzeichnen können.

Die Schüler sind begeistert, endlich einmal Französisch von einer Muttersprachlerin zu hören und höchst motiviert, schnell neue Redewendungen zu erlernen. So verlieren sie schnell ihre Scheu vor der etwas anderen Aussprache.

Das France-Mobil ist ein kostenloses Angebot des französischen Kulturinsti-



tutes, das mit Hilfe von französischen Referenten deren Land und Sprache den Schülern auf lebendige Art und Weise näher bringt. Für die Lehrer bedeuten der Einsatz neuer Materialien auch einen großen Motivationsschub für die Schüler, die oft keine Gelegenheit haben, ihre französischen Kenntnisse anzuwenden.

Viel zu schnell ist die etwas andere Unterrichtsstunde vorbei. Aber für Lehrer und Schüler steht fest: der Besuch des France Mobil war nicht nur für die Schü-

ler eine Abwechslung, sondern ebenso eine Weiterbildung für die Lehrkräfte, wie man eine Sprache aktiv vermitteln kann. „Schön wäre es, wenn wir öfter diese Möglichkeit des Unterrichts hätten.“ Da dieser Besuch aber kostenlos und die Nachfrage groß ist, sind jetzt erst einmal andere Schulen daran. Eins ist aber klar: Das France Mobil soll noch einmal nach Trier Nord kommen.

Schüler der Klasse 5b bei den Bremer Stadtmusikanten

Endlich war es soweit. Voller Aufregung bestiegen 7 Schüler der Klasse 5b den Bus, der sie zum Stadttheater bringen sollte. Dort angekommen war es erst einmal ein Erlebnis, die verschiedenen Bereiche des Theaters zu sehen und natürlich war das Foyer voll mit ebensolchen, voller Erwartung wartenden Kindern. Als dann jeder seinen Platz gefunden hatte, ging es auch schon bald los. Die Bremer Stadtmusikanten, die wunderbar von

Schauspielern des Theaters dargestellt wurden, hatten die volle Sympathie der Schüler. Bei der auf der Bühne dargebotenen Akrobatik blieb ihnen der Mund offen stehen. „Wie kann der Hahn auf dem Baum schlafen?“ so Dustin. Und wie faszinierend: „Beim Stürmen der Räuberhütte ging sogar ein Fenster kaputt!“ Dominik war begeistert von dem Boxkampf, den der Hund in Zeitlupe ausführte, während Jenny die Lieder so toll fand. Raffaella

und Jasmin genossen in vollen Zügen und Isabell: „Ich bin froh, dass ich dabei war!“

Die eineinhalb Stunden gingen viel zu schnell vorbei. Auf der Heimfahrt im Bus gab es dann noch genug Gesprächsstoff über das diesjährige Weihnachtsmärchen und Eric meinte: „Wenn meine Mutter mit meinem kleinen Bruder in das Stück geht, gehe ich noch mal mit!“

Besuch in der Stadtbibliothek

Feuer und Flamme waren die Schüler und Schülerinnen der Klasse 5b der Theodor-Heuss-Hauptschule bei ihrem ersten Besuch in der Stadtbücherei am Domfreihof. Passend zur Lektüre „Rennschwein Rudi Rüssel“, die momentan mit Begeisterung gelesen wird, bekamen die Schüler einen Überblick über das vielfältige Angebot der Kinder- und Jugendbuchabteilung. Lange schmökerten sie durch die einzelnen Romane und Sachbücher. „Guck mal, ich habe ein Buch über die Steinzeitmenschen gefunden. Das kann ich doch mal mit in den Geschichtsunterricht bringen!“ „Und hier ist auch „Rudi Rüssel“. Das fängt genauso an wie in unserem Buch!“ Alles wurde genauestens unter die Lupe genommen. Besondere Begeisterung brachte die CD-Abteilung, in der es sogar eine „Hannah Montana“ – CD und natürlich auch Michael Jackson gibt. Außerdem erzählte Ihnen die Bibliothekarin Frau Bretzing, die bereits seit 30 Jahren dort arbeitet, dass es mittlerweile nicht nur Bücher gibt, sondern eben auch CD's, DVD's und als Neuestes sogar Wii-Spiele. Die Bücher für ihre erste Ausleihe wurden bereits festgelegt. Jetzt muss nur noch der Antrag für den Büchereiausweis von den Eltern ausgefüllt und unterschrieben werden. Dann steht der Vorstellung seines Lieblingsbuches in der Schule nichts mehr im Weg. Und – wer weiß – der ein oder andere findet sicher auch noch das ein oder andere Buch, um den Unterricht zu ergänzen.

Hilfen für pflegebedürftige Menschen

Wenn ein Mensch, der bis anhin selbstständig gelebt hat, nicht mehr alleine zurecht kommt, stellt sich eine Vielzahl von Fragen:

- Gibt es jemanden, der mir bei der Haushaltsführung – beim Einkaufen, Kochen, Putzen, bei handwerklichen Arbeiten – hilft?
- Wer begleitet mich zum Arzt?
- Was mache ich, wenn ich falle und niemand da ist?
- Wer hilft mir bei Ämterangelegenheiten?
- Welche finanzielle Unterstützung gibt es?
- Was mache ich, wenn es zu Hause auch mit Unterstützung nicht mehr klappt?
- Wo kann ich hingehen, um nicht den ganzen Tag alleine zu Hause zu sein?

Das sind viele Fragen, auf die man selbst oft erst einmal keine Antwort weiß, die verwirren und ängstigen können.

Die Beratungs- und Koordinierungsstelle hat eine sehr gute Internetseite, die Ihnen bereits viele Hinweise und Adressen nennt: www.beko-trier.de. Weitere, auf Ihre persönliche Situation zugeschnittene Unterstützung bieten die Pflegestützpunkte.

In Trier gibt es vier solche Pflegestützpunkte, die pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen, aber auch Menschen ohne Pflegestufe in allen Fragen zur Pflege und rund um das Alter unterstützend zur Seite zu stehen.

Die Pflegestützpunkte

- beraten – auf Wunsch auch zu Hause – kostenlos über alle Fragen die durch im Zusammenhang mit Alter, Krankheit oder Behinderung,
- informieren über Angebote in Trier
- informieren über Sozialleistungen wie Leistungen nach der Pflegeversicherung, Sozialhilfe, Grundsicherung, Schwerbehindertenausweis, Wohngeld, Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung, Sozialtarif beim Telefon und auch hier bei Bedarf bei den entsprechenden Anträgen
- beraten über Finanzierungsmöglichkeiten und helfen bei entsprechenden Antragstellungen (Krankenkassen, Sozialhilfeträger, Beihilfestellen usw.)
- vermitteln bei Bedarf geeignete ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen
- arbeiten mit den an der Feststellung der Hilfe- oder Pflegebedürftigkeit beteiligten Personen und Stellen (z.B. Krankenkassen, MDK, Hausarzt) zusammen

Für Trier-Nord steht als Ansprechpartner zur Verfügung:

Klaus Duplang
Beratungs- und Koordinierungsstelle
Pflegestützpunkt Kochstraße Trier
Kochstraße 2
54290 Trier
Tel. 0651/9941015
Fax: 0651/9941014
duplang.klaus@caritas-region-trier.de

„Unser Ener“ gibt Tipps zum Stromsparen: Waschen und Trocknen

Der Wäscheberg eines durchschnittlichen Haushalts wächst: War er in den 60er Jahren noch 277 kg schwer, sind es heute 525 kg! Gleichzeitig ist das Waschen auch deutlich einfacher geworden. Über 94 Prozent der Haushalte in Deutschland besitzen eine Waschmaschine. Was die Dosierung des Waschmittels mit dem Stromverbrauch zu tun hat und warum Schonwaschgänge Ihre Stromrechnung ganz und gar nicht schonen, erfahren Sie hier. Unser Ener gibt auch Tipps zum Neukauf.

Strom sparen beim Waschen

Man muss nicht so lange in derselben Kleidung herumlaufen, bis Mitmenschen unwillkürlich die Nase rümpfen, um beim Waschen Strom zu sparen. Es genügt schon, wenn Sie beispielsweise auf die richtige Waschtemperatur achten: Je höher die Waschtemperatur, desto teurer ist das Waschen. Bei gering verschmutzter Wäsche genügen 30° C, normal verschmutzte Koch- und Buntwäsche wird bei 60° C sauber und Bakterien werden ebenfalls abgetötet. Auf Kochwäsche mit 90° C kann daher meistens verzichtet werden. Das schont auch die Fasern.

Moderne Waschmaschinen haben Sparprogramme, und das aus gutem Grund: Sie verringern die Waschtemperatur und damit den Stromverbrauch. Auch das schont Ihre Wäsche. Es lohnt sich außerdem, nur mit voll beladenen Maschinen zu waschen. Welche maximale Füllmenge Ihre Maschine verkraftet, können Sie in der Bedienungsanleitung nachlesen. Im Zweifelsfall kann es sinnvoll sein, die Wäsche vorher zu wägen.

Wussten Sie, dass eine Vorwäsche nur bei stark verschmutzter Wäsche empfehlenswert ist? Je länger sich Textilien im Wasser befinden, desto schneller leidet Ihre Qualität. Die Fasern trocknen aus und verlieren an Geschmeidigkeit. Und Sie verbrauchen unnötig Strom. Andererseits sollten Sie zum

Strom sparen auf Schonwaschgänge möglichst verzichten, denn die verbrauchen bis zu dreimal mehr Wasser als Normalprogramme. Auch die richtige Dosierung des Waschmittels ist wichtig, sonst schalten die meisten Geräte einen Zusatzspülgang. Zwar könnte man meinen: Je mehr Waschmittel, desto sauberer die Wäsche. Richtig ist: Je mehr Waschmittel, desto stärker werden die Textilien und die Umwelt belastet. Denn auch das Waschmittel trocknet die Fasern aus. Deshalb empfehlen viele Textilhersteller, weniger Waschmittel zu verwenden als auf der Verpackung angegeben ist.

Abb. 1: Der durchschnittliche Stromverbrauch pro Waschgang betrug in deutschen Haushalten im Jahr 2005:

Waschtemperatur	Stromverbrauch	Stromkosten
90°C	1,90 kWh	38 ct.
60°C	1,15 kWh	23 ct.
40°C	0,65 kWh	13 ct.
30°C	0,40 kWh	8 ct.

5 kg Wäsche, Strompreis 20 ct./kWh, Bestand 2005.
Quelle: Bto Institut e.V.

Strom sparen beim Trocknen

Eigentlich sehr komfortabel, die Trockenzeit mit einem Trockner zu verkürzen. Bereits 34 Prozent der Haushalte in Deutschland haben Wäschetrockner. Aber auch auf der Stromrechnung macht sich der Trockner bemerkbar. Mit folgenden Tipps können Sie den Stromverbrauch zumindest reduzieren.

Der effektivste Weg, Strom zu sparen: Hängen Sie wann immer möglich Ihre Wäsche im Freien oder in einem unbeheizten Trockenraum auf. Wählen Sie schon beim Waschen eine hohe Schleuderdrehzahl. Eine Schleuderdrehzahl von 1400 U/min spart gegenüber 1000 U/min pro Trockenvorgang bis zu 25 Prozent Strom.

Vielleicht nicht die angenehmste aller Tätigkeiten, aber ungemein nützlich: Reinigen Sie regelmäßig das Flusensieb. Denn ein verschmutztes Sieb ver-

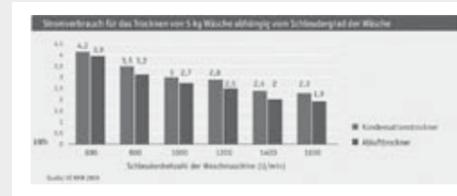


Abb. 2: Stromverbrauch für das Trocknen

längert die Trockenzeit. Bügelwäsche kann übrigens Restfeuchte behalten, so wird die Wäsche beim Bügeln auch glatter.

Was sich außerdem zu beachten lohnt: Trocknen Sie immer möglichst gleich dicke Gewebe zusammen, um ein gleichmäßiges Trockenergebnis zu gewährleisten. Und trocknen Sie die Wäsche nicht zu lange, so vermeiden Sie auch das Einlaufen durch Überhitzung der bereits trockenen Fasern.

Neukauf von Waschmaschine und Trockner

Was sollten Sie beim Neukauf einer Waschmaschine beachten? Prüfen Sie zunächst, wie viel Wäsche bei Ihnen anfällt. In der Regel reichen Waschmaschinen mit einem Fassungsvermögen von 5 kg aus, bei großen Haushalten kann ein Volumen von 6 kg sinnvoll sein. Achten Sie auf das EU-Energie-Label: Die drei Buchstaben stehen für Energieeffizienz, Waschwirkung und Schleuderdrehzahl (siehe Abb. 3). Die Schleuderdrehzahl sagt aus, wie feucht die Wäsche nach dem Schleudern noch ist. Falls Sie einen Trockner benutzen, sollten Sie eine Waschmaschine wählen, die mit 1200 bis 1400 Umdrehungen in der Minute schleudert (mindestens Klasse B). In Punkto Energieeffizienz und Waschwirkung sollten Sie die A-Klasse bevorzugen. Das heißt: Mit einer Maschine der Klasse AAB treffen Sie auf jeden Fall die richtige Wahl. Eine aktuelle Marktübersicht mit Berechnung der Gesamtkosten finden Sie bei www.ecotopten.de und www.topgeraete.de.

Wenn Sie vorhaben, sich einen Trockner zu kaufen, bedenken Sie, dass Trockner viel Strom verbrauchen. Der günstigste Trockner ist auf jeden Fall die Wäscheleine. Ihre Wäsche würde die Leine auf jeden Fall bevorzugen, denn sie schont die Fasern. Wenn Sie jedoch einen Trockner benötigen, dann lohnt es sich, abzuklären, welches Fassungsvermögen er haben muss. Zu empfehlen sind die Wäschetrockner der EU-Klasse A. Das sind durchgängig Kondensationstrockner mit Wärmepumpentechnik. Die höheren Anschaffungskosten gleichen sich meistens im Laufe der Nutzungszeit durch deutlich geringere Stromkosten wieder aus. Eine aktuelle Marktübersicht mit Berechnung der Gesamtkosten finden Sie bei www.ecotopten.de.

Eine ausführliche Broschüre mit vielen Stromspar-Tipps im Haushalt können Sie anfordern bei: Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz, Kaiser-Friedrich-Straße 1, 55116 Mainz oder per Mail: karin.klink@mufv.rlp.de

Weitere Hinweise und Produktempfehlungen finden Sie bei www.unserener.de, www.ecotopten.de und www.stromeffizienz.de



Abb. 3: EU-Energie-Label
Quelle: www.eu-label.de

Stadtranderholung in den Sommerferien 2010

für Kinder von 6 bis 12 Jahren vom 26.07.2010 bis 06.08.2010
(4.+ 5. Ferienwoche)

In den Sommerferien 2010 bietet das Exzellenzhaus eine 14-tägige Stadtranderholung mit täglich wechselndem, spannendem Programm an. Vom Felsklettern, über Spiel & Spass bis zum Schwimmbadausflug wird für jeden Teilnehmer/jede Teilnehmerin etwas dabei sein, was ihm/ihr Spass bereitet. Für ein gesundes und ausgewogenes Mittagessen wird täglich gesorgt sein. Betreut werden die Kinder durch erfahrene pädagogische Fachkräfte des Exzellenzhauses und Praktikanten.

Achtung! Die Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt.

Leistungen:

- Täglich wechselndes Programm von 8:30 bis 16:30 (Kinder können ab 8:15 Uhr gebracht werden)
- Kosten für Ausflüge und Aktionen
- vollwertiges, ausgewogenes Mittagessen, bzw. Lunchpakete. Jeden Tag frisch zubereitet.
- Betreuung durch pädagogisches Fachpersonal

Der TeilnehmerInnenbeitrag kann entweder für eine Woche oder für beide Wochen im voraus entrichtet werden und beträgt dementsprechend entweder 35 Euro oder 70 Euro (7 Euro/Tag). Nähere Infos und Anmeldeunterlagen per email an dirk@exhaus.de oder per Telefon unter 0651-25191

Das hat es noch nie geben „Trier-Nord erobert die Antikenfestspiele!“

von Bernd Weihmann

Das Bürgerhaus startet im Februar die Vorbereitungen für ein großes Theaterprojekt, das im Sommer in den Kaiserthermen aufgeführt werden wird. In Kooperation mit dem Theater Trier wird Trier-Nord Teil der Antikenfestspiele.

In dieser einzigartigen Situation wenden wir uns an alle Einwohner Trier-Nords, Teil dieses Projekts zu werden. Es werden nicht nur Schauspieler gesucht, sondern auch Handwerker, Texter, Musiker, Maskenbildner, Statisten und Helfer aller Art. Jedes Alter, jedes Geschlecht, jedes Talent und jedes Können wird gebraucht. „Es gibt alleine für alle Begeisterte 26 Rollen, große und kleine, mit Text und ohne. Da ist für jeden was dabei!“ so der erfahrene Regisseur Florian Burg. Bei einem kleinen Fest haben Sie die Möglichkeit, sich kennenzulernen und zu informieren.

Schauplatz: Freitag, 5. Februar um 17.00 Uhr im Café du Nord, Bürgerhaus Trier-Nord.

„Wir zeigen`s Trier!“
Alt-Bürger und Neu-Bürger, kommt alle!
Das Vorbereitungsteam

P.S. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Weihmann, Tel: 918-2020

Regelmäßige Termine der Kinder- und Jugend- arbeit in Trier-Nord

ExzellenzHaus

„Offener Jugendtreff“

(für Kinder/Jgdl. ab 11)
Mo-Mi ab 13.00-19.00 Uhr
Do von 13.00-18.00 Uhr
Fr von 13.00-21.00 Uhr

Medientreff

Mo+Di+Do+Sa 15.00-18.00 Uhr
Mi 15.00-20.00 Uhr
Fr 17.00-20.00 Uhr

Feste Angebote

Teilweise Teilnehmerzahl begrenzt!
Teilweise Anmeldung erforderlich
unter 0651-25191 oder per email
an dirk@exhaus.de

„Rockstation“ – Gitarrenkurs

Mo ab 16.00 Uhr

Bouldern

Di ab 15.00 Uhr

„Girls Club“

Do ab 16.30 Uhr

„Aktiv@Ex“ – Sportangebot

Do ab 18.00 Uhr

„Guitar Hero Contest“

auf Großbildleinwand
jeden 3. Do im Monat ab 15.00 Uhr

Hausaufgabentreff

Mo-Do 14.00-15.30 Uhr
Anmeldung erforderlich unter
0651-25191 oder per email an
dirk@exhaus.de

Weitere Veranstaltungen und besondere
Aktionen: Presse/Flyer/Plakate beachten!

Bürgerhaus

Offener Treff für Jugendliche

(von 12-17 Jahren),
mit Herrn Michael Ißler
Di, Do + Fr 15.00-18.00 Uhr
1. Stock, Jugendraum
Bürgerhaus Trier Nord

Mädchengruppe

(offen für Mädchen
von 11-14 Jahren)
mit Frau Naomi Paul
Mi 17.00-19.00 Uhr
1. Stock, Gruppenraum
Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen:

Stadtteilorientierte Kinder- und Jugend- arbeit des Bürgerhauses Trier-Nord

Naomi Paul und Michael Ißler
Franz-Georg-Str. 36 oder
telefonisch unter 0651/918-2014

Jugend & Kulturzentrum

Exzellenzhaus e.V.

Dirk Mentrop,
Zurmaiener Str. 114, Tel. 0651/25191

TERMINE IM FEBRUAR

Chorprobe
Dienstag, 02.02. + 16.02.2010,
jeweils 20.00 Uhr
Balkensaal, Bürgerhaus Trier-Nord
„Chorwerk Nord“

Bürger für Bürger Teamsitzung

Montag, 01.02.2010,
10.00 Uhr,
Stadtteilcafé, Bürgerhaus
Trier-Nord

„Bürger für Bürger“

**„Baum der
Nachbarschaft“**
Mittwoch, 10.02. + 24.02.2009,
jeweils ab 17.00 Uhr
Stadtteilcafé des Bürgerhauses
Trier-Nord
Treffen von Zuwanderern
und Einheimischen:
Sie sind herzlich willkommen!

Swetlana Rafalkes
„Baum der Nachbarschaft“

Treffen des Bewohnerrates

Mittwoch, 10.02.2010,
jeweils 19.00 Uhr
Stadtteilcafé
Bürgerhaus Trier-Nord
Eingeladen sind alle Be-
wohnerräte und an der
Bewohnerratsarbeit inter-
essierte Bewohner/innen
der WOGEBE

Bewohnerrat WOGEBE

Gruppentreffen

Donnerstag, 11.02.2010
19.30 Uhr
Bürgerhaus Trier-Nord
Weitere Infos:
Philipp Bett, Tel. 9946665,
netzwerk-nord@web.de

Netzwerk Nord

Café Aktiv

Donnerstag, 04.02.2010
14.30 Uhr
Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord

Bürger für Bürger

Karneval

Samstag, 13.02.2010,
20.11 Uhr
Bürgerhaus Trier-Nord,
Balkensaal

„Bürgerhaus Trier-Nord“

Rosenmontagszug

Montag, 15.02.2010,
Treffen nach dem Zug
im Bürgerhaus Trier-Nord

„Bürgerhaus Trier-Nord“

Brunch im Bürgerhaus

Mittwoch, 24.02.2010,
von 9.00 - 12.00 Uhr
Stadtteilcafé
Bürgerhaus Trier-Nord
Kosten: 5 Euro

„Bürgerhaus Trier-Nord“

Großes Theaterprojekt „Antikenfestspiele“

Freitag, 05.02.2010,
16.00 Uhr,
Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord
1. Treffen

„Bürgerhaus Trier-Nord“

Senioren-Sprechstunde

Dienstag, 02.02.2010
von 10.00 - 11.00 Uhr
Stadtteilcafé
Bürgerhaus Trier-Nord

Seniorenvertrauensperson
Irmgard Messer

REGELMÄSSIG

Montag bis Freitag

Stadtteil-Café

Öffnungszeiten:

10.00 - 16.00 Uhr

Mittagstisch:

12.00 - 14.00 Uhr

im Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36,
Info: Tel. 0651/91820-0
Bürgerhaus Trier-Nord

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag

Umsonstladen

16.00 - 19.00 Uhr

Am Beutelweg 2, Waschhaus

Hier wird alles verschenkt. Wer etwas übrig hat, gibt
es ab. Wer etwas braucht, nimmt es sich.

Ansprechpartner: Bernd Schuch, Tel. 0651-1501502
Exzellenzhaus Trier

Jeden Dienstag

Offene Sprechstunde

9.00 - 10.30 und 17.00 - 18.00 Uhr

Familienberatungsstelle Bürgerhaus Trier-Nord,
Franz-Georg-Str. 36

Tel. 0651/9182016-17-31

Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle

Jeden Mittwoch

Trommeln im Samba-Rhythmus

20.00 Uhr

Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36

Neue Interessenten sind herzlich willkommen!
Infos: Herr Döss, Tel. 0151-22629911

Ritmo do Brasil

Kinderturnen

für Kinder im Alter von 6-10 Jahren

16.00 Uhr

Postsporthalle, Ausoniusstraße

Infos: Tel. 0651-74900

Postsportverein Trier

TERMINE IM JAHR 2010

MÄRZ

24.03., 18 Uhr, Mittwoch,
Bürgerhaus Trier-Nord, Bürgersaal
Werkstatt Soziale Stadt

26.03. – 09.04.
Osterferien

29.03. – 01.04.
Osterferienprogramm Hort Exhaus

APRIL

17.04., 10 – 12 Uhr, Samstag,
Stadtteilspaziergang durch Nells Ländchen

MAI

“Dreckwegtag“ im Stadtteil

JUNI

Ab 11.06., Freitag – Eröffnungsspiel –
Public viewing zur Fußball-WM
regelmäßig im Stadtteilcafé

JULI

03.07., Samstag
Sommerfest Bürgerhaus Trier-Nord

05.07.-13.08.
Sommerferien

09.-16.07.
Ferienfreizeit Niederlande, Hort Exhaus

16.07. – 22.07.
**Ferienfreizeit Oostkapelle, Holland,
Hort Ambrosius**

26.07.-13.08.
Hort Exhaus geschlossen

26.07.-06.08.
Stadtranderholung Exhaus

AUG.

29.08., Sonntag
Familienfest im Nells Park

SEPT.

25.09., Samstag
„Tag der Begegnung“ – Gemeinsame Fahrt
nach Mainz

im Rahmen des „Europäischen Jahres gegen Armut
und soziale Ausgrenzung“, veranstaltet von der Liga der
Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege RLP und
dem Landesnetzwerk Soziale Stadtentwicklung und
Gemeinwesenarbeit RLP

OKT.

11.10.-22.10.
Herbstferien

DEZ.

23.12.-07.01.
Weihnachtsferien

Das Nachbarschafts - Frühstücksbuffet

Gemütlich Frühstücken mit einer großen - Speisenauswahl von 9:00 - 11:30 Uhr.

Freuen Sie sich am

24.02.2010

auf ein ausgewogenes, reichhaltiges

und frisch zubereitetes Frühstück,

für nur 5.00 Euro pro Person

in ihrem Café Du Nord



Bürgerhaus Trier - Nord, Franz - Georg - Str.36, Tel: 0651/9182012

Mir Hann Ebbes Los

Karneval im Bürgerhaus

Samstag den 13.02.2010

ab 20.11 Uhr

Außerdem wie immer

Rosenmontag:

Treffen nach dem Zug

Tanz
Sketche

Büttenreden

Bauchtanz

Fanfarezug

Live Musik

Trommelgruppe

Am Samstag ist Schule in Ambrosius!

von Iris Cain

Wie? Ja – das stimmt!!! – Am Samstag, dem 30. Januar, ist von 9 - 13 Uhr Unterricht und zwar haben an diesem Tag alle Eltern die Möglichkeit, zusammen mit ihren Kindern am ganz normalen Klassenunterricht teilzunehmen.

„Wir lernen gemeinsam“ - unter diesem Motto beginnt der Vormittag mit einem gemeinsamen Frühstück, dann geht es, je nach Klasse, weiter mit Mathematik, Deutsch, Englisch, Sachunterricht, Kunst, Musik und Sport.

sicherlich ist es für viele interessant zu sehen, wie Unterricht heute und in unserer Schule stattfindet.

Mal sehen, welche Klasse die meisten großen Lerner haben wird!

Der Wurm

Ein Regenwurm, der dick und lang
Dem Mond ein Abendständchen sang,
entdeckt – der Mond war gerade im Erbleichen,
dicht neben sich noch seinesgleichen.
Da packt den Sänger arger Grimm
Gegen den Lauscher neben ihm.
Er beißt ihn kräftig in die Lende
- und merkt, – es war sein zweites Ende.

Stefan Mayer